

Die nebenstehende Grafik gibt Ihnen einen Überblick über den derzeitigen Baustand und die Arbeiten der kommenden Monate. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Zusammenstellung den Stand der Planung vom Mai 2013 widerspiegelt. Verschiebungen und Optimierungen im Bauablauf können zu Änderungen der hier dargestellten Termine führen.

1
Auf der Ostseite der Garmischer Straße zwischen der Autobahn A96 und der Hinterbärenbadstraße werden bis Juli 2013 die Versorgungsleitungen (Sparten) in ihre endgültige Lage im öffentlichen Grund verlegt. Die Lärmschutzwand, eine Konstruktion aus Beton- und Glaselementen, ist bereits errichtet. Im Anschluss beginnt der Straßenbau die nächste provisorische Verkehrsphase vorzubereiten sowie in Teilbereichen die endgültigen Fahrbahnen und Gehwege herzustellen. Nach den Sommerferien wird der Verkehr hier schon über die endgültigen Fahrbahnen fließen, die Gehwege sind bis Herbst hergestellt.

2
Auf der Westseite der Garmischer Straße werden im Sommer 2013 die Rohbauarbeiten und restlichen Spartenanbindungen an der Betriebsstation Preßburger Straße abgeschlossen. Im Herbst beginnt in der Station der technische Innenausbau.

3
Im weiteren Verlauf der Garmischer Straße werden auf der Ostseite bis zum Luise-Kiesselbach-Platz bis voraussichtlich Ende 2013 ebenfalls die Sparten sukzessive in Endlage verlegt und die Provisorien aus den Privatflächen zurückgebaut.

4
Anfang Juli 2013 werden im Bereich der Kreuzung Ehrwalder Straße / Treffauerstraße die Fahrspuren des Ringes wieder in Mittellage verlegt. Dadurch kann der westliche U-Bahnzugang vor Jahresende 2013 wiederhergestellt werden.

5
Es ist geplant, ab dem Frühjahr 2014 die Fahrspuren des Mittleren Ringes zwischen Preßburger und Kohlgruber Straße sukzessive etwas nach Osten – sozusagen in Mittellage – zu verschwenken. So können auf der Westseite der Garmischer Straße die Sparten bis voraussichtlich Herbst 2014 in ihre endgültige Lage im öffentlichen Grund verlegt werden.

6
Bis zum Herbst 2013 wird der östliche Notausgang an der Scharnitzstraße errichtet.

7
Bis zum Sommer 2013 werden auf der Westseite des Luise-Kiesselbach-Platzes zwischen Waldfriedhofstraße und Cimbernstraße die Sparten aus den Privatflächen wieder in den öffentlichen Grund gelegt. In diesem Abschnitt werden bis zum Ende der Sommerferien 2013 die endgültigen Fahrbahnen und Geh-/Radwege hergestellt.



- Legende**
- █ Fertiggestellte Tunneldecken/Bohrpfähle
 - █ Tunnel ausgehoben
 - █ Mittelwände/Vorsatzwände, Entwässerung im Bau
 - █ Gundwasserwanne, Mittelwand, Entwässerung fertig
 - █ Lärmschutzwand
 - █ Brückenbau
 - █ Betriebsstationen
- 1** 1-9 Arbeiten an der Oberfläche
- A** A-E Arbeiten im Tunnel



Blick in den Tunnel unter dem Luise-Kiesselbach-Platz

8
Vorbereitend für die restlichen Rohbauarbeiten an der Betriebsstation Luise-Kiesselbach-Platz und den Notausgängen wird im Sommer 2013 die provisorische Verkehrsführung in diesem Abschnitt angepasst.

9
Am Ende der Autobahn A95 werden im Sommer die künftig an der Oberfläche verbleibenden Fahrbahnen nördlich und südlich der Tunneleinfahrt ergänzt. Die provisorischen Fahrspuren in der Einhornallee können so wieder zurückverlegt werden.

A
Im nördlichen Tunnelabschnitt bis zur Ehrwalder Straße / Treffauerstraße ist der Einbau der Mittelwände und Tunnelentwässerung in vollem Gang. Die Arbeiten werden weitestgehend in 2013 beendet, ebenso der Bau der Fahrbahnen. Anschließend beginnt der technische Innenausbau.

B
Im südlichen Tunnelabschnitt der Garmischer Straße bis zum Luise-Kiesselbach-Platz läuft bis Sommer 2013 noch der Erd-aushub. Der Rohbau mit Mittelwand, Tunnelentwässerung und Asphaltarbeiten wird voraussichtlich bis Sommer 2014 abgeschlossen.

C
In den kommenden Monaten werden im zweistöckigen Tunnelabschnitt am Luise-Kiesselbach-Platz die noch fehlenden Grundwasserwannen hergestellt. Der Straßenbau wird noch in 2013 erfolgen, sodass anschließend der technische Innenausbau starten kann.

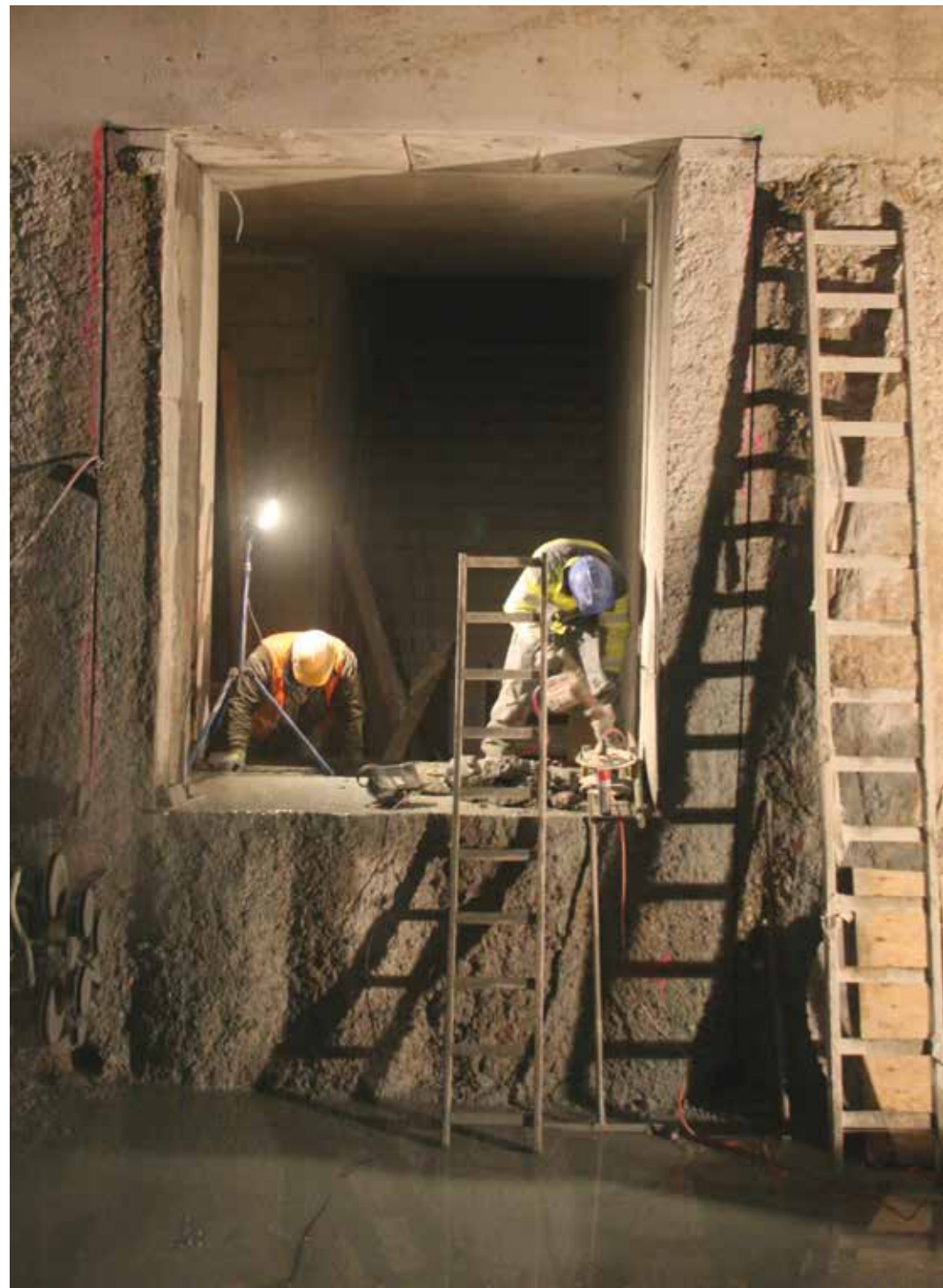
D
Die restlichen Arbeiten im Trog der Heckenstallerstraße sind so terminiert, dass der Abschnitt im Sommer 2014 an den technischen Innenausbau übergeben wird.

E
Der Heckenstallertunnel ist vollständig ausgehoben, mehr als die Hälfte der Mittelwände sind bereits betoniert. Im Anschluss an die Rohbauarbeiten werden sukzessive die Straßenbauarbeiten folgen. Ende des Jahre 2013 wird in den ersten Abschnitten mit dem technischen Innenausbau begonnen.

Baustelleninformation

Mittlerer Ring Südwest

Frühsommer 2013 bis Sommer 2014



Die Bohrpfähle und Mittelstützen sind gesetzt, die Decken sind betoniert – die äußere Hülle des Tunnels ist in großen Bereichen fertiggestellt. So konnten wir zum Beispiel Mitte 2012 über das künftige Tunnelportal an der Autobahn A95 mit dem Erdaushub beginnen. Welche Arbeiten nun im Verborgenen unter Tage ausgeführt werden, zeigen Ihnen die folgenden Bilder:

Mitte Dezember 2012 war es soweit: Die Bohrmannschaft der ARGE Luise-Kieselbach-Platz setzte den letzten Pfahl für die Tunnelaußenwände und Mittelstützen. Insgesamt 10.091 Bohrpfähle wurden seit August 2009 in das Erdreich gedreht – mit einer Gesamtlänge von über 110 Kilometern. Auch alle Decken sind inzwischen betoniert. Damit steht sozusagen das „Rohgerüst“ der Tunnel. Noch in diesem Jahr wird das Erdreich vollständig ausgehoben sein. In mehreren Tunnelabschnitten werden bereits die Entwässerungsleitungen verlegt und die Mittelwände betoniert, sodass im Herbst 2013 der erste Abschnitt an den technischen Innenausbau übergeben werden kann.

Aber auch an der Oberfläche wird weiter gearbeitet: Im Frühjahr 2013 entstand die Lärmschutzwand nördlich der Hinterbärenbadstraße. In der Garmischer Straße werden Versorgungsleitungen wie zum Beispiel Strom, Wasser und Gas (die sogenannten Sparten) aus den Privatgrundstücken wieder in ihre endgültige Lage im öffentlichen Grund verlegt. Ab Mitte des Jahres beginnt in Teilbereichen bereits der Straßenbau die endgültigen Fahrbahnen anzulegen.

Welche Arbeiten im Detail in den kommenden Monaten stattfinden, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.



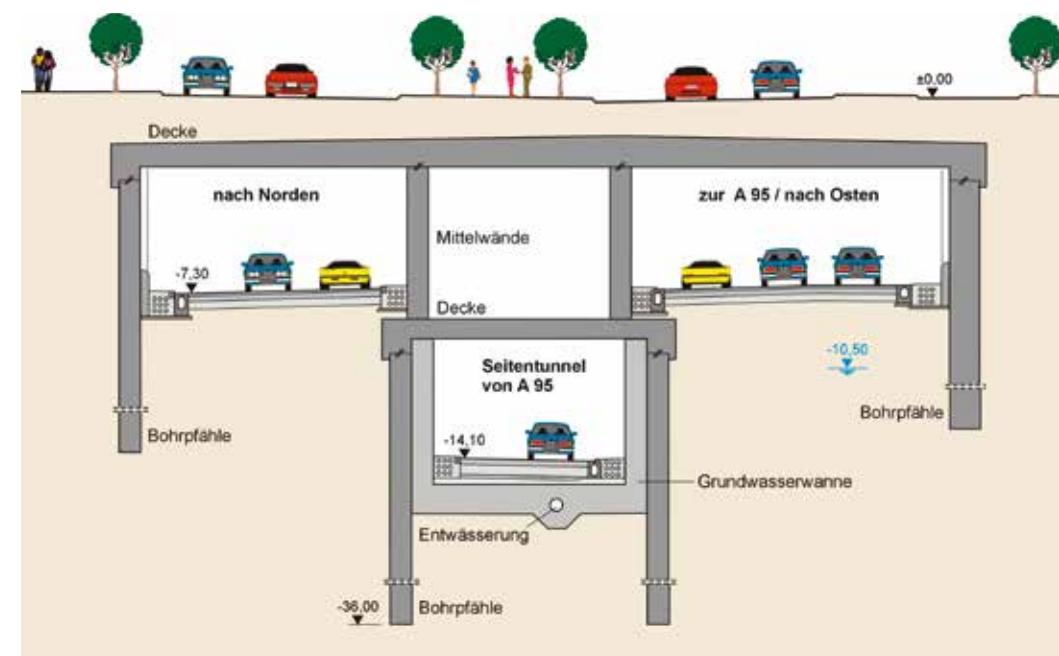
Aus statischen Gründen können wir mit dem Erdaushub erst beginnen, wenn die Außenwände und Decken beider Tunnelröhren in einem größeren Abschnitt betoniert sind. Die Baumaschinen arbeiten sich von den späteren Portalen oder Ein- und Ausfahrten aus in den Tunnel vor. Pro Tag werden bis zu 1.500 m³ Erdreich gefördert.



Vor dem Einbau der Grundwasserwanne (wo erforderlich) und der Mittel- sowie Vorsatzwände werden die Bohrpfähle und Stützen gesäubert.



Die Gründungspfähle der Mittelstützen wurden herstellungsbedingt höher ausgeführt und werden bis zur Unterkante der Tunnelsohle abgebrochen.



Der Tiefteil des zweistöckigen Tunnels am Luise-Kieselbach-Platz liegt vollständig im Grundwasser. Daher muss in diesem Abschnitt eine dichte Grundwasserwanne ergänzt werden.



Um die Grundwasserwanne gegen Auftrieb zu sichern, werden in die Bohrpfähle der Außenwand, die keine Stahlrinne haben (unbewehrte Bohrpfähle), Auflagernischen geätzt.



Parallel zu diesen Arbeiten verlegen wir – wie auch in den Tunnelabschnitten ohne Grundwasserwanne – die Rohrleitungen und setzen die Schächte für die spätere Tunnelentwässerung.

Insgesamt wird es 15 Notausgänge an die Oberfläche geben. Die Öffnungen für die Ausgänge werden mit einer Seilsäge in die Bohrfahlaußenwand geschnitten (siehe Titelbild).



Im nächsten Schritt bauen wir die Bewehrung für die Mittelwand, die seitlichen Vorsatzschalen und die Montageflächen der technischen Einrichtungen ein. Dann werden die Bauteile eingeschalt und betoniert.



Nach dem Setzen der Schlitzrinnen aus Betonfertigteilen, die der Entwässerung des Tunnels dienen, stellen wir die Notgehwege her. Unter den seitlich angeordneten Wegen verlaufen zahlreiche Kabel, zum Beispiel für die Stromversorgung und die Steuerung der Verkehrsleittechnik.

Dann rücken die Straßenbauarbeiter im Tunnel an und stellen die Fahrbahnen her: Für diesen sogenannten Straßenoberbau kommt auf den eingeebneten Untergrund eine Lage Frostschutzkies, anschließend werden die Bordsteine gesetzt und die verschiedenen Asphaltdecken eingebaut.

Fragen? Probleme? Lob oder Kritik?
Ihre Ansprechpartner im Baureferat

Markus Heinol 089 / 233 - 61446
Johann Wittmann 089 / 233 - 61421

Für schriftliche Anfragen:
Baureferat (Ingenieurbau)
Abt. Planung und Bau
Friedenstraße 40
81671 München

Information vor Ort
Wir stehen persönlich vor Ort im Baustellen-Infocontainer am Luise-Kieselbach-Platz (gegenüber Altenstift St. Josef) für Ihre Fragen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Dienstag 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Infobroschüren
Über aktuelle Entwicklungen der Baustelle und den Bauablauf unterrichten Sie unsere Baustellen-Infobroschüren, die Sie etwa einmal jährlich als Hauswurfsendung erhalten. Die Falbblätter liegen auch im Infocontainer aus und stehen unter www.muenchen.de/baureferat (siehe Publikationen) zum Herunterladen im PDF-Format zur Verfügung.

Baustellenführungen
Interessiert an einem Vortrag oder einer Führung? Bitte wenden Sie sich an die Volkshochschule München oder – bei größeren Gruppen – direkt an das Baureferat.

Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Baureferat (Ingenieurbau)

Text:
Baureferat (Ingenieurbau)
Nina Lindinger
Gestaltung:
Reisserdesign, München
Fotos und Grafiken:
Baureferat (Ingenieurbau),
ARGE Tunnel Luise-Kieselbach-Platz
LuB EwWA, Roman Wölk
Druck:
Druckhaus am See GmbH, Gmund
Papier:
PEFC-zertifiziert, ISO 14001

Titelbild:
Arbeiten am Notausgang

Juli 2013